

# Bio-Design-Hotel verbindet Moderne mit Tradition

Landhaus St. Georg im Jägerwinkel

**E**in modernes Hotel mit einem Hauch bayerischer Tradition, eingerichtet nach Feng-Shui. Das ist das Konzept des Landhauses St. Georg im Jägerwinkel in Bad Wiessee. Nach aufwändiger Renovierung eröffnete das Drei-Sterne-Hotel im Jahr 2009



Das Landhaus St. Georg verbindet bayerische Tradition mit modernen Elementen.

und avancierte seitdem zum Geheimtipp am Tegernsee. Die Inhaber Barbara und Christian Borsche steckten viel Liebe und Herzblut in den Umbau. So haben sie es geschafft, eine kleine Oase der Entspannung zu schaffen. Der persönliche Service wird großgeschrieben, das Wohlfühl der Gäste ist das erklärte Ziel der Inhaber und ihres Teams. So ist es kein Wunder, dass man sich mehr wie bei Freunden zu Besuch fühlt als in einem Hotel.

Die 13 Zimmer sind individuell und farbenfroh eingerichtet. Sie verfügen alle über einen Balkon oder eine Terrasse mit herrlichem Blick in die umliegende Berglandschaft. Morgens wird den Gästen ein reichhaltiges Frühstück mit Bio-Produkten aus der Region geboten. Generell ist dem Inhaberehepaar ein umweltverträgliches Angebot sehr wichtig. So wurde das Haus nach baubiologischen Gesichtspunkten renoviert. Das Wasser wird beispielsweise mit einer haus-eigenen Anlage energetisch vitalisiert.

Auch das Wellness-Angebot macht das Landhaus St. Georg für Entspannungssuchende attraktiv. Hier stehen exklusive Bio-Kosmetik-Behandlungen, wohltuende und medizinisch fundierte Teil- und Ganzkörpermassagen, Wellnessmassagen, Fußreflexzonen-therapien, Thai-Massagen und Shiatsu-Anwendungen auf dem Programm. Und auch für Klausurtagungen, Workshops oder Strategie-Meetings von Unternehmen ist das Landhaus St. Georg eine gute Destination: Bis zu 12 Personen können mit voller High-Tech-Ausstattung weit weg vom Büroalltag ihre Veranstaltungen durchführen.



## Viel Erfolg mit wenig Aufwand

Bewegung am Arbeitsplatz

**E**in ganz neues Bewegungskonzept erobert derzeit den Markt. Es heißt „moving“ und fördert sowohl die Rückengesundheit als auch den gezielten Stressabbau. Bereits in vielen Großunternehmen wie Siemens oder Deutsche Bahn, aber auch bei der Holzkirchener Transtechnik GmbH wurde das Konzept getestet. Das Ergebnis: Der Rücken bleibt fit, und der Stress wird weniger. Der schnelle Trainingserfolg fördert die natürliche Motivation, kontinuierlich am Ball zu bleiben und die Muskeln zu lockern, noch bevor Verspannungen entstehen.

Schon wenige Minuten täglich reichen, um mit den vier moving-Bewegungen einen nachhaltigen Erfolg zu erzielen. Der Bewe-

gungsapparat lockert sich, tief sitzende Verspannungen werden gelöst, und man fühlt sich deutlich besser als zuvor. Sobald diese Übungen zur täglichen Routine werden, ist man nachhaltig vor Haltungsschäden und Rückenbeschwerden geschützt.

Der Einsatz im Unternehmen ist kurz und praktisch ohne Aufwand organisierbar. Man bucht einen moving-Trainer für einen Inhouse-Moving-Tag, die Mitarbeiter melden sich zum Workshop (45 Minuten) an, und schon kann's losgehen.

Die Entwicklung und Umsetzung dieses innovativen Angebotes zur betrieblichen Gesundheitsförderung wird von Roswitha Ram-Devrient aus Gmund am Tegernsee

seit neun Jahren vorangetrieben. Die Module für Betriebe jeder Art und Größe sind ein Teil eines neuartigen, ganzheitlichen Bewegungsangebotes, das bundesweit schon von zehntausenden von Menschen mit großer Begeisterung eingesetzt wird. Beginnend bei Grundschulkindern, die die tägliche Rückenprävention durch den Verein Aktion Rückenwirbel e.V. vermittelt bekommen, über Firmen bis hin zu Senioren ist moving eine einfache und angenehme Form, um für Gesundheit und Wohlbefinden zu sorgen. Roswitha Ram-Devrient gilt als Pionierin der Entwicklung von praktikablen Präventionsangeboten im Bereich Bewegung.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.moving.de](http://www.moving.de).